

# GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

## Pressemitteilung Abonnementkonzert 7 Gürzenich-Orchester Köln

07.03.2024

**Im 7. Abo-Konzert »Neustart« des Gürzenich-Orchesters am 17., 18. und 19. März 2024 in der Kölner Philharmonie dirigiert Robert Treviño Werke von Igor Strawinsky, Leonard Bernstein und Dmitri Schostakowitsch. Solistin ist die niederländische Geigerin Simone Lamsma.**

Ursprünglich wollte **Igor Strawinsky** ein klingendes Grabmonument für Claude Debussy schreiben. Herausgekommen ist mit den **Symphonies d'instruments à vent** schließlich ein brillantes Werk, das zwischen pietätvoller Erhabenheit und dynamischer Eleganz pendelt. Strawinsky selbst spricht von einer »strengen Zeremonie, bei der sich die verschiedenen Gruppen gleichartiger Instrumente in kurzen litaneiartigen Zwiegesängen begegnen.« Die deutsche Uraufführung der äußerst wirkungsvollen *Sinfonien für Bläser* fand 1951 in Köln unter der Leitung des Komponisten statt.

Auch der musikalische Tausendsassa **Leonard Bernstein** wusste, wie man mit den Farben eines Orchesters betörende, sinnlich flirrende Klanglandschaften zaubert. Und wenn es dann auch noch – wie in der **Serenade nach Platons Symposion** – um Liebe und Erotik geht, ist er voll in seinem Element. Die niederländische Stargeigerin Simone Lamsma taucht in subtile Dialoge zwischen Solovioline und Orchester ein, kostet den Spagat zwischen energischer Virtuosität und klanglich Innigkeit aus und genießt das jazzige Finale im besten Broadway-Stil.

In eine völlig andere Welt führt hingegen die **10. Sinfonie** von **Dmitri Schostakowitsch**: ein sinfonischer Neustart, ein sarkastischer Blick auf Brutalität und Wahnsinn der Stalin-Diktatur. Kraft und Farbenreichtum eines groß besetzten Orchesters, ein Kosmos zwischen abgrundtiefer Düsternis und strahlend leuchtendem Triumph: »Die Musik nimmt dich an, alles andere ist unwichtig« – so der Dirigent Robert Treviño.

### Robert Treviño

Der 1984 geborene US-amerikanische Dirigent Robert Treviño entwickelte sich rasch zu einer Größe unter den international gefragten Dirigenten und gilt heute als eines der profiliertesten Talente der jüngeren Generation. Er ist Chefdirigent des Basque National Orchestra und Erster Gastdirigent des Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI. In der Saison 2023/24 gibt Robert Treviño seine Debüts an der Oper Zürich sowie am Teatro La Fenice und kehrt zu regelmäßigen Partnern wie der Dresdner Philharmonie, dem SWR Symphonieorchester Stuttgart, der NDR Radiophilharmonie Hannover, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Orchestre National du Capitole de Toulouse zurück. In jüngerer Zeit hat Robert Treviño mit fast allen namhaften Orchestern in Deutschland, Frankreich, Italien, England und Nordamerika zusammengearbeitet. Beim Gürzenich-Orchester war Robert Treviño bereits 2021 zu Gast.

### Simone Lamsma

Die niederländische Geigerin Simone Lamsma wird weltweit für ihr »absolut umwerfendes« Spiel (*Chicago Tribune*) gelobt. Lang ist die Liste der prominenten Orchester, mit denen sie zusammenarbeitet: New York Philharmonic, *Les Siècles*, Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam oder San Francisco Symphony laden sie immer wieder gerne ein. Große Dirigenten wie Yannick Nézet-Séguin, François-Xavier Roth, Kent Nagano, Jukka-Pekka Saraste oder James Gaffigan schätzen Simone Lamsmas Charisma und ihre große Ausdruckskraft.

Zu den Höhepunkten der Saison 2023/24 gehören ihre Konzerte als Artist in Residence beim Royal Liverpool Philharmonic Orchestra. Zu erleben ist sie außerdem mit Orchestern und Dirigenten wie dem Cleveland Orchestra unter Fabien Gabel, dem Antwerp Symphony Orchestra unter Elim Chan oder dem Orchestre Symphonique de Montréal unter der Leitung von Rafael Payare. Die aktuelle Spielzeit ist zugleich die dritte und letzte von Simone Lamsmas dreijähriger Residenz beim Oregon Symphony Orchestra.

# GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

## Das Wichtigste in Stichpunkten

### Igor Strawinsky – Symphonies d'instruments à vent

- Ursprung des Werks war ein Choral zum Tod Claude Debussys
- Misserfolg der 1. Fassung von 1920. Daraufhin 1947 starke Eingriffe und eine neue Version
- Deutsche Erstaufführung am 8. Oktober 1951 in Köln unter der Leitung Strawinskys
- Dauer 12 Minuten

### Leonard Bernstein – Serenade nach Platons Symposion

- Die Dialoge in der literarischen Vorlage werden in einem Zwiegespräch zwischen Solovioline und Orchester musikalisch umgesetzt
- Die einzelnen Sätze porträtieren Charakter und Thema des jeweiligen Redners
- Ein Werk voller Poesie, Kraft und schwungvoller Jazz-Elemente
- Dauer 30 Minuten

### Dmitri Schostakowitsch – Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

- Abrechnung mit dem Terror Stalins
- Spannungsbogen zwischen persönlichem Erleiden und Kritik am System
- Monumental besetztes Orchester
- Dauer 55 Minuten

## NEUSTART

**So 17.03.24** 11 Uhr

**Mo 18.03.24** 20 Uhr

**Di 19.03.24** 20 Uhr

Kölner Philharmonie

### Igor Strawinsky

*Symphonies d'instruments à vent*  
1920/47

### Leonard Bernstein

Serenade für Violine, Streichorchester, Harfe und Schlagzeug  
nach Platons *Symposion*  
1953/54

### Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93  
1953

**Simone Lamsma** Violine

**Robert Trevino** Dirigent

Einführung 50 Minuten vor dem Konzert mit Michael Lohse

€ 55 / 44 / 35 / 23 / 18 / 11

Weitere Informationen unter

<https://www.guerzenich-orchester.de/de/programm/neustart/1091>